

## Saison für Freilichtmalen unter strahlend blauem Himmel eröffnet



Malerstatue am Blankeneser Anleger Op'n Bulln / Foto: © Hans-Joachim Kerres

**Der Künstler H.-J. Kerres lud am 1. Mai Kinder und Erwachsene zum Aquarellmalen auf dem Blankeneser Anleger ein.**

Das sonnige Frühlingswetter lockte am Sonntag Hunderte von Hamburgern an die Eibe. Wer etwa den Weg zum Blankeneser Anleger gewählt hatte, um mit der Fähre über die Eibe zu fahren, dem bot sich dort ein außergewöhnliches Bild. Die metallene Skulptur eines Malers, der in einem Bilderrahmen den

Pinsel schwingt, bekam ab dem späten Vormittag Gesellschaft. Der freischaffende Maler und Kunsttherapeut Hans-Joachim Kerres war mit Pinsel, Farben, Staffelei und Leinwand an das beliebte Ausflugsziel Op'n Bulln gekommen. An diesen besonderen Ort hatte er zum 1. Mai eingeladen, um mit Groß und Klein die Saison des Freilichtmalens zu eröffnen. Draußen schaffe die Weite und die größere Durchlässigkeit für Licht und Luft eine inspirierende Atmosphäre für das Malen, so Kerres.

Die ersten Gäste der Malaktion sind zwei Schulmädchen. Sie kennen das Aquarellmalen bereits aus einer Malgruppe des Künstlers. An einem Tisch malen sie zu zweit ein Bild. Zuerst aber wird die Leinwand mit einer speziellen Flüssigkeit befeuchtet, die die Farben gleichzeitig fixiert. Nur die Grundfarben Blau, Gelb und Rot stehen den Mädchen zur Verfügung. Daraus lassen sich alle weiteren Farben mischen. Der erste Pinselstrich berührt die befeuchtete Leinwand, die Farbe breitet sich aus und bahnt sich ihren Weg. „Das Bild malt sich von selbst“, erläutert Kerres während die beiden

Freundinnen weitere Farbtupfer setzen. Kerres versteht Aquarellmalerei als ein Spiel mit den Farben, nicht als Fähigkeit, Gegenstände oder Landschaften abzubilden. Vorkenntnisse seien nicht erforderlich, um diese Bilder zu gestalten. Eher brauchten die Menschen Mut, sich dem kreativen Prozess zu überlassen. Auch am Anleger ist Mut gefragt. Sich an die Staffelei zu stellen und einfach in der Öffentlichkeit zu malen, das schaffen nicht viele. Und so sind es heute auch eher die Kinder, die bei der Malaktion spontan zum Pinsel greifen und sich an den bunten Farben erfreuen. Die Erwachsenen, die stehen bleiben und interessiert zuschauen, erfragen meistens nur Informationen. Immerhin erfahren sie von dem Künstler, welche Möglichkeiten sie in der Malgruppe oder an Tagesseminaren seines Ateliers haben. Da ist der Rahmen geschützter und draußen malen können die Teilnehmer dort ebenfalls.

Die Mädchen sind mit ihrem Bild fertig. Zufrieden betrachten sie das gemeinsame Werk und phantasieren zu den Formen und Farben, die im Sonnenlicht eine besondere Leuchtkraft erhalten. Kerres freut sich mit den Kindern an dem bunten Bild. Deutlicher kann er kaum zeigen, worauf es ihm beim Malen ankommt: Das Spiel mit den Farben soll den Raum bilden, um sich selbst zum Ausdruck zu bringen. Den beiden Mädchen ist das offensichtlich gelungen.

Christine Bartholomae